

FLUGUNFALL- INFORMATION



V 50
Braunschweig, März 1986

Vergeßlichkeit - in der Fliegerei unverzeihlich!

Stellen Sie sich einmal vor, Sie beabsichtigen eine Skiabfahrt, stellen sich auf die Ski und vergessen die Bindung einzurasten. Sie kommen keine zwanzig Meter weit und landen im Schnee. Weich. Vielleicht bei unglücklichem Fall mit Prellungen. Das ist spaßig, jeder lacht über den Tolpatsch.

Doch die Sache wird bitter ernst, - tödlich ernst! Keine zwanzig Meter hoch kam ein Hängegleiterpilot, der sich beim Windenstart nicht eingeklinkt hatte. Was passierte an diesem Tag?

Nach mehreren Wettbewerbsflügen anderer Piloten (mit Windenstart) beabsichtigte der Pilot außer Konkurrenz ebenfalls einen Windenstart. In ca. 20 m Höhe wollte der Pilot die obere Kupplung lösen, um die Steigrate zu erhöhen. Er verwechselte jedoch den Umklinkhebel mit dem Ausklinkhebel und trennte sich damit unbeabsichtigt vom Schleppseil. Nach sicherem Gleitflug landete er ganz normal. Der Start sollte wiederholt werden. Zum besseren Transport des Hängegleiters zum Startplatz hängte sich der Pilot mit dem Gurtkarabiner aus der Aufhängeschleufe am Drachen aus. So weit so gut. Am Startplatz wurde das Schleppseil wieder eingeklinkt. Der Pilot meldete sich startklar, was der Startleiter über Funk an die Winde weitergab.

Aber der Pilot hatte vergessen, den Gurtkarabiner wieder einzuhängen! Bis ca. 20 m Höhe sah der Start normal aus, danach brach der Hängegleiter nach links aus. Der Windenfahrer kappte das Schleppseil, der Drachen stürzte auf einen Waldrand zu, wo er in einer hohen Kiefer hängen blieb. Der Pilot konnte sich beim Aufprall nicht halten. Er stürzte kopfüber zu Boden und verstarb sofort.

Zu diesem Unfall können wir uns eigentlich einen Kommentar ersparen. Wie kann der Pilot das Wichtigste vor dem Start, nämlich sich mit seinem Fluggerät zu verbinden, einfach vergessen? Wozu gibt es Liegeproben vor dem Start? Wozu ist wohl ein Startleiter erforderlich? Selbst wenn ihm nicht zur Pflicht gemacht wird, die Aufhängung zu überprüfen, kann er doch durch Aufmerksamkeit den Piloten vor Fehlhandlungen rechtzeitig warnen. Die Verantwortung jedoch liegt nach wie vor beim Piloten! Der geschilderte Unfall ist nur einer aus einer Reihe ähnlicher mit mehr oder weniger schlimmen Folgen.

- **Führen Sie vor jedem Start eine sorgfältige Vorflugkontrolle aus, insbesondere eine Liegeprobe.**
- **Lassen Sie sich nie zu Hektik verleiten, das beeinträchtigt auch die besten Absichten.**
- **Starten Sie nicht allein. Bitten Sie eine zweite Person um kritischen Gegencheck.**
- **Beginnen sie nach unterbrochenen Startvorbereitungen mit den Checks wieder von vorn. So kommen Sie im Ablauf nicht aus der eingeübten Routine.**